



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

23.08.2021

## **Niederschrift**

über die 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am Montag, dem 16.08.2021, 19:00 Uhr,  
im Bürgerhaus (LAB-Raum), Battweilerstraße 6

---

### **Anwesend:**

#### Ortsvorsteher/in

Katja Krug-Abdessalem

#### Ortsbeiratsmitglieder

Wolfgang Adelfang

Kerstin Cronauer

Manfred Kopp

Alexander Lang

Oliver Lanzrath

Margot Schneider

Erwin Stephan

Patrick Stephan

#### Ratsmitglieder

Verena Ecker

Andreas Reischmann (UBZ)

#### Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

### **Abwesend:**

#### Ortsbeiratsmitglieder

Hedi Danner

Willy Danner-Knoke

Thomas Kiefer

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

### Tagesordnung

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Renaturierung des Auerbachs (innerörtlicher Bereich)
- 3 Bau eines Bolzplatzes in der Ortsmitte - Information
- 4 Durchführung von Sanierungsarbeiten im Bereich Dorfbrunnen - Information über die vorgesehene Zeitplanung
- 5 Aufstellung eines Weihnachtsbaumes (vor dem 1. Advent) neben dem Bürgerhaus im Bereich der Grünanlage - Anhörung des Ortsbeirates
- 6 Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget) - Anhörung des Ortsbeirates
- 7 Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates

## **8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021**

Im Zusammenhang mit Tagesordnungspunkt I/2 findet vor Beginn der Sitzung eine Ortsbegehung der Ortsbeiratsmitglieder zusammen mit Herrn Reischmann (UBZ) statt. Zu diesem Zweck finden sich die Teilnehmer bereits um 18.15 Uhr am Bürgerhaus (Hofbereich) ein.

Nach Beendigung der Ortsbegehung begeben sich die Anwesenden ins Bürgerhaus (LAB-Raum), wo Ortsvorsteherin Krug-Abdessalem – nach der Begrüßung – die Sitzung um 19.00 Uhr eröffnet.

Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Mitglieder fest.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

### I. Öffentlicher Teil

#### Punkt 1:     **Einwohnerfragestunde**

Herr Sven Allgeier (Schwarzwaldstraße 8) spricht die gegenüber seines Anwesens befindliche, massive Stützmauer an, welche sich vor dem Anwesen Schwarzwaldstraße 5 befindet.

Für ihn bestehe beim Ein- und Ausfahren in bzw. aus seinem Hof eine gravierende Problematik, da die zur Verfügung stehende Verkehrsfläche – infolge der Stützmauer – stark eingeschränkt wäre, wodurch viele Kraftfahrzeugführer veranlasst würden, einen Teil des gegenüberliegenden Bürgersteiges zu überfahren.

Diese Situation werde durch das derzeit verstärkte Verkehrsaufkommen im Bereich Schwarzwaldstraße – welche infolge der Brückenbaumaßnahme in Höhe Dietrich-Bonhoeffer-Platz als Umleitungsstrecke genutzt werde – noch verschärft.

So seien vor seinem Anwesen schon wiederholt Fußgänger durch den fließenden Verkehr gefährdet worden.

Da o. g. Mauer nicht dauerhaft so verbleiben könnte, frage er sich, wie lange diese noch Bestand haben werde und welche Maßnahmen hier – nach deren Rückbau – ggf. durchgeführt werden.

Die Vorsitzende erklärt, seit dem Jahr 2020 habe sie vermehrt Anfragen von Oberauerbacher Bürgerinnen und Bürgern zu o.g. Thematik erhalten, weshalb sie im Dezember 2020 diesbezüglich beim Stadtbauamt angefragt und die Antwort erhalten habe, diese Angelegenheit sei „am Laufen“. Da sich jedoch nach 5 Monaten nichts geändert habe, hätte sie sich per E-Mail vom 08.06.2021 an Herrn Oberbürgermeister Dr. Wosnitza gewandt, welches sie sodann verliert.

Im Februar 2019 sei ein Teil der Mauer eingestürzt, was seitens der Stadt Zweibrücken – im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht – durch den beauftragten UBZ mit Betonklötzen abgestützt worden wäre. Sie habe auch auf die in diesem Bereich stark verengte Fahrbahn hingewiesen, was einen Schaden im Bereich des Anwesens der Familie Allgeier (Schwarzwaldstraße 8) zur Folge gehabt habe, welcher durch einen vorbeifahrenden Lkw verursacht worden wäre.

Diese Situation bestehe nunmehr bereits seit mehr als zwei Jahren, was für Familie Allgeier auf Dauer nicht zumutbar wäre.

Außerdem habe sie in ihrer o.g. E-Mail auf Befürchtungen der Oberauerbacher Einwohnerschaft hingewiesen, dass die Sanierungskosten der Mauer teilweise – über die sog. „wiederkehrenden Beiträge“ – auf die Oberauerbacher Grundstückseigentümer umgelegt würden.

Sie habe um zeitnahe Prüfung des Sachstandes und um Informationen über das weitere geplante Vorgehen gebeten.

Allerdings stehe bislang eine diesbezügliche Mitteilung noch aus, weshalb sie sich nochmals mit der Verwaltung in Verbindung setzen werde.

Wegen der Brückenbaumaßnahme in der Ortsmitte erachtet Ortsbeiratsmitglied Cronauer die

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

kurzfristige Durchführung von Bauarbeiten an der Mauer als nicht möglich.

Herr Sven Allgeier schließt sich dieser Auffassung an. Nach Abschluss der Brückenbaumaßnahme sollte allerdings das Mauerprojekt möglichst zeitnah in Angriff genommen werden.

Im Anschluss daran weist Ortsbeiratsmitglied Lanzrath auf eine Verkehrsgefährdung – infolge Sichtbehinderung – im Einmündungsbereich Hangstraße in die Schwarzwaldstraße (im Bereich Anwesen Schließmeyer) hin, welche durch eine hier befindliche, hochgewachsene Hecke verursacht werde.

Zumindest während o. g. Brückenbaumaßnahme erachte er deshalb eine Änderung der auch hier geltenden Vorfahrtsregelung „rechts vor links“ als sinnvoll.

In diesem Zusammenhang macht Ortsbeiratsmitglied E. Stephan auf die von ihm im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 31.05.2021 vorgeschlagene Einbahnstraßenregelung in den Bereichen Schwarzwaldstraße sowie Hangstraße aufmerksam.

Die Vorsitzende sagt zu, sie werde sich mit dem Ordnungsamt (Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) in Verbindung setzen.

Verteiler:

I – 1 x

Amt 32 – 1 x

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

Amt 60 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

### **Punkt 2: Renaturierung des Auerbachs (innerörtlicher Bereich)**

Ortsvorsteherin Krug-Abdessalem begrüßt Herrn Reischmann (UBZ) zu diesem Tagesordnungspunkt.

Zunächst macht Ortsbeiratsmitglied E. Stephan darauf aufmerksam, früher wäre die Durchflussleistung ausreichend hoch gewesen, um auch die Folgen von Starkregenereignissen zu bewältigen.

So sei der bebaute Ortsbereich seit den 1970er Jahren von Überschwemmungen verschont geblieben.

Da im Bereich des Auerbachs mittlerweile umfangreichere Renaturierungsarbeiten stattgefunden hätten, frage er sich, ob sich dadurch die Hochwassergefährdung für Oberauerbach künftighin evtl. erhöhen werde.

Herr Reischmann informiert, die Renaturierungsmaßnahme ziele grundsätzlich darauf ab, die beiden Abschnitte oberhalb und unterhalb des Stadtteils Oberauerbach zu vernetzen, was – insbesondere wegen noch zu klärender Grundstücksfragen – noch ca. 2 bis 3 Jahre in Anspruch nehmen werde.

Die Thematik des Hochwasserabflusses wäre im Rahmen der Planung des Projektes geprüft worden.

Zwar seien Strukturelemente (u.a. Holz der hier gefälltten Bäume) in den Bachlauf eingebaut worden, wodurch sich die Abflussleistung grundsätzlich etwas reduziere, jedoch sei der Abflussquerschnitt (Bachlauf) – gegenüber den ursprünglichen Gegebenheiten – deutlich ausgeweitet, d.h. verbreitert worden, um dies auszugleichen.

Der linke Uferbereich (in Blickrichtung Niederauerbach) sei wesentlich flacher als geplant ausgeführt worden.

Darüber hinaus sei der Bachlauf vertieft worden.

Die Pflege/Kontrolle des Gehölzbewuchses werde – im Rahmen der Gewässerunterhaltung – seitens UBZ erfolgen.

Im Anschluss daran weist Ortsbeiratsmitglied E. Stephan darauf hin, insbesondere im unteren Bereich des Bachlaufes (1. Bauabschnitt) seien relativ große Mengen an Strukturelementen (u.a. Granitblöcke zwecks Strömunglenkung) eingebaut worden.

Herr Reischmann bestätigt dies. Im mittleren Gewässerverlauf sei Material mit einem Gewicht von ca. 400 t – 450 t eingebaut worden, während es sich im restlichen Bereich um Wasserbausteine etc. mit einem Gesamtgewicht von knapp 180 t gehandelt habe. Diese Angaben würden sich auf eine Streckenlänge von insgesamt ca. 800 m beziehen.

Im Anschluss daran erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied E. Stephan, ob auch künftighin davon ausgegangen werden könnte, dass keine gravierenden Wasserabflussprobleme auftreten werden.

Herr Reischmann bejaht dies. Die Renaturierungsmaßnahme habe diesbezüglich praktisch keine Auswirkungen – d.h. sie wäre im Sinne des Hochwasserschutzes weder positiv noch negativ zu bewerten.

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

Bei einem extremen Starkregenereignis könnten Überschwemmungen – insbesondere im Bereich des Ortsmittelpunktes – nicht ausgeschlossen werden.  
Ein wichtiges Ziel der Renaturierung sei die Schaffung eines größeren Abstandes zwischen Bachlauf und Wohnbebauung.

Sodann beantwortet Herr Reischmann Detailfragen der Anwesenden.

Im Anschluss daran dankt Ortsvorsteherin Krug-Abdessalem Herrn Reischmann für seine ausführlichen Informationen.

Verteiler:  
Amt 60/66 – 1 x  
Amt 84 – 1 x



## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

### **Punkt 3: Bau eines Bolzplatzes in der Ortsmitte - Information**

Zunächst verliest Ortsvorsteherin Krug-Abdessalem eine Stellungnahme des Jugendamtes zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Bau des Bolzplatzes bilde kein eigenständiges Projekt, sondern sei Teil der Neugestaltung des Spielplatzes. Diese Neugestaltung sei in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.11.2020 ausführlich vorgestellt worden. Die Präsentation von Herrn Hoyer (UBZ) dazu sei den Mitgliedern des Ortsbeirates durch Herrn Stopp (Hauptamt) am 20.11.2020 via E-Mail übermittelt worden. Auch der Festplatz werde darauf berücksichtigt.

Da der Bolzplatz – der im Übrigen kleiner ausfalle als die bisher verfügbare Ballspielfläche – ein integrierter Bestandteil des Spielplatzes sei, sehe die Verwaltung hier keinen Anlass von der ursprünglichen Planung abzuweichen, zumal mittlerweile bereits entsprechende Aufträge vergeben worden seien.

Grundsätzlich wären Spielplätze Orte für Kinder, die zu deren gesunder Entwicklung und Entfaltung beitragen würden. Dies sollte der handlungsleitende Gedanke sein. Die Stadtverwaltung leiste dazu einen entscheidenden Beitrag, indem sie jedes Jahr finanzielle Mittel für Neubau und Neugestaltung von Spielplätzen zur Verfügung stelle.

Im Anschluss daran kritisiert Ortsbeiratsmitglied Lanzrath diese Stellungnahme. Bisher sei lediglich ein Tor vorhanden gewesen, was seitens des Ortsbeirates – im Rahmen seiner letzten Sitzung am 31.05.2021 – als ausreichend erachtet worden wäre. Dadurch werde eine Mitnutzung des Bolzplatzes bei Veranstaltungen (z. B. Dorffest etc.) ermöglicht.

Ortsbeiratsmitglied E. Stephan erklärt, ohne vorherige Anhörung des Ortsbeirates (samt Vorstellung der Planung) wäre die Umgestaltung des Spielplatzes (samt Anlegung Bolzplatz) seitens der Verwaltung in Angriff genommen worden, indem entsprechende Bauaufträge erteilt worden wären.

Insofern stelle sich für ihn die Frage, inwiefern die Verwaltung hier legal gehandelt habe und auf welcher Grundlage dies ggf. geschehen sei.

Die Thematik der Neugestaltung des Spielplatzes wäre zwar zweimal in die Tagesordnung von Sitzungen des Ortsbeirates aufgenommen worden – jedoch wäre dieser Punkt in der Sitzung am 06.07.2020 kurzfristig von der Tagesordnung abgesetzt worden, während die vorgesehene Sitzung am 02.11.2020 – im Zusammenhang mit der Corona-Problematik – komplett ausgefallen wäre.

Im Rahmen seiner Sitzung am 17.11.2020 wäre dem Jugendhilfeausschuss die Planung vorgestellt worden, woran u. a. Ortsvorsteherin Krug-Abdessalem sowie mehrere Ortsbeiratsmitglieder aus Oberauerbach teilgenommen hätten. Allerdings wäre über diesen Platz an sich „kein Wort verloren worden“. Somit sei u. a. auch die frühere Funktion des Platzes im Stadtteil Oberauerbach nicht angesprochen worden, weshalb unklar sei, warum dieser jetzt einfach umgestaltet werden kann.

Aus seiner Sicht sei dieser Platz – in Hinsicht auf die Daseinsvorsorge vor Ort – wichtig, da dieser in der Vergangenheit viele Funktionen erfüllt habe, was auch weiterhin so bleiben solle.

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

Bei einer kompletten Umgestaltung (samt Bolzplatz) verbleibe von einem schätzungsweise ca. 8.000 m<sup>2</sup> großen Platz eine Fläche von lediglich ca. 1.000 m<sup>2</sup> bis 1.200 m<sup>2</sup> übrig, was – u. a. bei Ausrichtung eines größeren Festes oder bei größeren Baumaßnahmen (zum Abstellen von Baumaschinen samt Lagerung von Baumaterialien) etc. – nicht ausreichend wäre. Dies sei in der Vergangenheit die Funktion dieses Platzes gewesen. Ein anderer vergleichbarer Platz wäre vor Ort nicht vorhanden.

Aus seiner Sicht sei es insofern wichtig, dass an diesem Platz „festgehalten“ werde, wobei auf dem Bolzplatz durchaus ein Tor (an der Seite zum Spielplatz hin) aufgestellt werden sollte. Das zweite Tor im dahinterliegenden Bereich würde ein permanentes Hindernis darstellen. Unter Umständen werde der Bolzplatz auch noch eingefriedet, weshalb er skeptisch sei, dass man diese Fläche tatsächlich noch zur Verfügung habe und jederzeit benutzen könnte. Deshalb sollte nur ein Tor aufgestellt und ansonsten der Platz unverändert belassen werden, um auch in Zukunft dessen multifunktionale Nutzung zu ermöglichen.

Nach einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache spricht sich der Ortsbeirat einstimmig dafür aus, dass der Bolzplatz mit lediglich einem Tor (an der Seite zum Spielplatz hin) ausgestattet werden soll.

Außerdem soll auf eine Einfriedung im hinteren Bereich (in Richtung Anwesen der Familie Puder) verzichtet werden.

An der Abstimmung nahmen 7 Ortsbeiratsmitglieder sowie die Vorsitzende teil (Herr E. Stephan hatte wegen Sonderinteresse nicht daran teilgenommen).

Im Anschluss daran erklären Ortsbeiratsmitglied E. Stephan sowie zwei weitere Ortsbeiratsmitglieder, sie hätten die vorstehend genannte Präsentation zur Neugestaltung des Spielplatzes nicht erhalten, welche – gem. Stellungnahme des Jugendamtes – am 20.11.2020 durch Herrn Stopp (Hauptamt) via E-Mail den Mitgliedern des Ortsbeirates übermittelt worden wäre.

Verteiler:

Amt 51 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

### **Punkt 4: Durchführung von Sanierungsarbeiten im Bereich Dorfbrunnen - Information über die vorgesehene Zeitplanung**

Ortsvorsteherin Krug-Abdessalem berichtet, im Haushaltsplan 2021 seien die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 30.000,00 € enthalten.

Sodann informiert sie über die vorgesehene Zeitplanung des UBZ zu dieser Maßnahme (gem. Mitteilung von Herrn Hell):

- interne Planung bis Ende August 2021
- September 2021 Ausschreibung der Maßnahme und Einholung von Angeboten für die unterschiedlichen Gewerke
- Oktober/November 2021 Ausführung der Bauleistungen
- Dezember 2021 Abnahme der Baumaßnahme

Ortsbeiratsmitglied Lang erklärt, die Planung sollte dem Ortsbeirat rechtzeitig – d.h. vor der Ausschreibung der Maßnahme – vorgestellt werden.

Dieser Auffassung schließt sich der Ortsbeirat sodann **einstimmig** an, wobei 8 Ortsbeiratsmitglieder sowie die Vorsitzende an der Abstimmung teilgenommen haben.

Die Vorsitzende bittet, seitens der Verwaltung (Hauptamt) sollte der UBZ diesbezüglich umgehend informiert werden.

Verteiler:

Amt 60 – 1 x

Amt 84 – 1 x

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

**Punkt 5:     **Aufstellung eines Weihnachtsbaumes (vor dem 1. Advent) neben dem  
Bürgerhaus im Bereich der Grünanlage  
- Anhörung des Ortsbeirates****

Ortsvorsteherin Krug-Abdessalem erinnert zunächst an die Ende letzten Jahres (vor dem 1. Advent) festgestellten Vandalismus-Schäden (zerstörte Elektrokabel) hinsichtlich der Weihnachtsbeleuchtung des großen Tannenbaumes im Bereich Dietrich-Bonhoeffer-Platz. Da gleichartige Beschädigungen auch künftighin nicht ausgeschlossen werden könnten und die Anbringung neuer Lichterketten mit erheblichem Aufwand und damit auch mit Kosten (im Jahr 2020 ca. 260,00 €) verbunden wären (u. a. Einsatz eines Steigers des UBZ erforderlich), schlage sie vor, den Ständer des ehemaligen Fahnenmastes (neben dem Bürgerhaus) zur Aufstellung eines kleineren Weihnachtsbaumes zu nutzen, dessen Dekoration problemlos (mittels Leiter) angebracht werden könnte.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache regt Ortsbeiratsmitglied Lang an, den Weihnachtsbaum im Bereich Dietrich-Bonhoeffer-Platz (in Höhe Standort des bisherigen Weihnachtsbaumes) aufzustellen (ggf. Halterung samt Fundament erforderlich).

Sodann kommt der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** überein, dass grundsätzlich ein kleinerer Baum aufgestellt und mit Weihnachtsdekoration versehen wird (vor dem 1. Advent) wodurch künftighin die Weihnachtsdekoration des großen Tannenbaumes auf dem Dietrich-Bonhoeffer-Platz entfällt.

An der Abstimmung nahmen 8 Ortsbeiratsmitglieder sowie die Vorsitzende teil.

Verteiler:  
Amt 60.3.1 – 1 x

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

### **Punkt 6:      Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget) - Anhörung des Ortsbeirates**

Ortsvorsteherin Krug-Abdessalem erklärt, im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Kinderspielplatzes erachte sie die Durchführung eines „Einweihungsfestes“ (in Verbindung mit einem kleinen „Flohmarkt“) für angebracht, welches möglichst am 18.09.2021 im Hofbereich des Bürgerhauses stattfinden sollte.

Im vorderen Teil könnten Bratwürste, Pommes frites und diverse Getränke angeboten werden, während im hinteren Teil der „Flohmarkt“ angedacht sei.

Die Finanzierung des Festes wäre über die Mittel des Vorortbudgets geplant. Die Verwendung des Erlöses vor Ort sei noch festzulegen.

Sodann informiert die Vorsitzende, von dem diesbezüglichen Haushaltsansatz in Höhe von 2.500,00 € seien im laufenden Jahr bislang Mittel in Höhe von 710,21 € verausgabt worden, wobei – bis Dezember 2021 – noch weitere Kosten in Höhe von 321,90 € (für den „Hotspot“) in Abzug zu bringen wären, sodass im Jahr 2021 noch „frei verfügbare“ Restmittel in Höhe von 1.467,89 € vorhanden wären.

Im Anschluss daran erklärt sich der Ortsbeirat mit der Durchführung des vorgeschlagenen „Einweihungsfestes“ **e i n s t i m m i g** einverstanden, wobei 8 Ortsbeiratsmitglieder sowie die Vorsitzende an der Abstimmung teilnahmen.

Ortsvorsteherin Krug-Abdessalem sagt zu, im Laufe der nächsten Woche werde sie diesbezügliche Details mit einem Vertreter der Parkbrauerei besprechen und Angebote einholen. Bezüglich einer Abschlussbesprechung werde sie sich mit den Ortsbeiratsmitgliedern in Verbindung setzen.

Sodann spricht Ortsbeiratsmitglied Cronauer die gewünschte Aufstellung eines Fahrradständers im Bereich Bürgerhaus an.

Die Vorsitzende erklärt, dieser sei nicht über die Budgetmittel finanzierbar (investive Maßnahme) und sollte – über Spendenmittel – seitens der Initiative „pro Fahrrad“ beschafft werden.

Der im Bereich Sportheim vorhandene Fahrradständer müsse dort verbleiben, was sie bereits abgeklärt habe.

#### Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 32 – 1 x

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

### **Punkt 7:     Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates**

Zunächst erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Lanzrath bezüglich der seitens des Ortsbeirates gewünschten Beschaffung von Geschwindigkeitsmesstafeln.

Die Vorsitzende antwortet, wie sie heute erfahren habe, seien die Messtafeln bei der Verwaltung eingetroffen, wobei es sich um 3 Tafeln handele, welche ausschließlich vor Ort (stationär) verwendet würden – aber ggf. auch umgehängt werden könnten.

Die Stromversorgung erfolge jeweils über die Straßenlampe, an denen die Messanlage befestigt sei.

In diesem Zusammenhang seien die zunächst favorisierten Standorte festzulegen.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache verständigt man sich auf folgende Standorte:

Straßenlampen in den Bereichen der Anwesen Battweilerstraße 33, Wallhalber Straße 27 sowie Zweibrücker Straße 55 (in Höhe des ehemaligen Blumengeschäftes).

Sodann macht Ortsbeiratsmitglied Lang darauf aufmerksam, im Bereich Dietrich-Bonhoeffer-Platz müssten Mäharbeiten durchgeführt werden.

Die Vorsitzende erklärt, die Mäharbeiten würden nur in bestimmten Intervallen erfolgen. Sie werde sich diesbezüglich beim UBZ erkundigen.

Im Anschluss daran spricht Ortsvorsteherin Krug-Abdessalem den Tagesordnungspunkt „Verkehrsberuhigung Battweilerstraße, Zweibrücker Straße/Wallhalber Straße sowie Contwiger Straße“ aus der letzten Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 31.05.2021 an, wobei damals noch Klärungsbedarf bestanden habe.

Frau Rauch (u. a. für das Ordnungsamt zuständige Dezernentin) sowie Herr Molter (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) würden deshalb an der nächsten Sitzung des Ortsbeirates teilnehmen.

Sodann verliest die Vorsitzende eine Information des Digitalisierungsbeauftragten der Verwaltung, Herrn Krebs, zur Thematik „Breitband- bzw. Glasfaserausbau in Oberauerbach“ wonach das aktuelle Ausbauprogramm „Weisse Flecken“ auch den Stadtteil Oberauerbach mit einschließe. Ein Ausbauprogramm „Graue Flecken“ sei noch nicht gestartet worden. Informationen (detaillierte Zeitplanung) könnte die Verwaltung – zusammen mit dem entsprechenden Telekommunikationsunternehmen – erst geben, sobald die Vergabe abgearbeitet sei. Denkbar wären auch Veranstaltungen vor Ort im Sinne von Informationsabenden. Diese seien abhängig vom Infektionsgeschehen.

Hinsichtlich der gewünschten Radwegverbindung von Oberauerbach nach Niederhausen weist Ortsvorsteherin Krug-Abdessalem auf einen diesbezüglichen Pressebericht in der Zweibrücker Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ vom 23.06.2021 hin, welchen sie sodann – auszugsweise – verliest.

Anmerkung: Der Pressebericht ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt.

## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

Ortsbeiratsmitglied E. Stephan begrüßt die seitens des Landesbetriebs Mobilität (LBM) favorisierte Trassenführung. Sie stelle – aus seiner Sicht – die einzig realisierbare Variante dar (insbesondere wegen relativ unproblematischer Grundstücksangelegenheiten).

### Verteiler:

III - 1 x

Wifö - 1 x

Amt 10.1.2 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 81 – 1 x

Amt 84 – 2 x

Anlage zu TOP I/F

Schnitt aus „Die Rheinpfalz“

Vom 23.6.2021

# Radweg nach Winterbach rückt näher

Die Forderung zum Bau eines Radweges zwischen Oberauerbach und dem Winterbacher Ortsteil Niederhausen ist schon fast genau so alt wie die, die Bahnstrecke nach Homburg zu reaktivieren. Nach der Bahnstrecke kommt nun auch die Planung des Radweges in Gang.

VON THOMAS SALZMANN

Der Radweg durchs Tal stand in den vergangenen Jahren immer wieder auf der Tagesordnung des Ortsbeirates Oberauerbach. Und schon die frühere Verbandsgemeinde Wallhalben war stets bestrebt, den Radweg von Niederhausen in Richtung Winterbach voranzutreiben. Die Politik hat da immer wieder Vorstöße unternommen - nicht Bernd Lohrum, der Sprecher der Zweibrücker „Initiative Pro Fahrrad“, konkret sei es aber nie geworden, bis der Landesbetrieb Mobilität (LBM) nach hartnäckigen Nachfragen selbst die Initiative ergriffen und eine Vorplanung erstellt habe.

## Demnächst Firma suchen, die plant und vermisst

Das bestätigt der Leiter des LBM in Kaiserslautern, Richard Lutz. Seine Behörde hat zwei Radwegvarianten ausgearbeitet, die beide natur-schutzfachlich bewertet wurden. Lutz favorisiert Variante 1, die er für verträglicher hält. Diese Trasse führt von Niederhausen kommend über einen Wirtschaftsweg auf der der Straße gegenüberliegenden Talseite in Richtung Oberauerbach und endet dort auf nicht ganz der Hälfte der Strecke zwischen den Orten. Über eine vorhandene Brücke weicht die Radwegtrasse die Tal-seite und führt direkt neben der Landesstraße parallel dazu bis nach Oberauerbach. „Wir wollen demnächst die Vermessungs- und Planungsleistungen ausschreiben“, kündigt Lutz an.

Variante 2 würde eine Fortführung des Wirtschaftsweges auf der anderen Talseite bedeuten - samt dem Bau einer Brücke bei Oberauerbach über den Mansbach, der von Battweiler und Reifenberg her fließt und beim Sportplatz in den Auerbach mündet. „Bei den Ortsbegehungen waren bei der Variante 2 auch besonders schützenswerte Tierarten wie Schwarzstorch und Wildkatze ein Thema“, erklärt Lutz. Von daher sei die Trasse entlang der Straße die jetzt ausserkorene, für die der LBM die Planungen aus-schreiben werde. Die Trassenführung sei dann noch mit den Naturschutzbehörden abzustimmen.



## Die Finanzierung ist gesichert

Wir priorisieren das Radwegprojekt, müssen aber noch in die Planfeststellung", verweist Lutz darauf, dass es durchaus noch Komplikationen geben kann, die die Umsetzung verzögern. Fünf Jahre hält er aus seinen langjährigen Erfahrungswerten. Die Finanzierung sei - wenn das Baurecht vorliegt - aber gesichert, „weil der Radweg im In-

vestitionsplan des Landes von 2019 bis 2023 enthalten ist", so Lutz.

Bernd Lohrum kennt die Örtlichkeiten und war schon öfter mit dem Rad durchs Tal nach Wallhalben unterwegs. Die Strecke bis Winterbach sei Zweibrücker Einzugsgebiet und führe ohne Steigungen durchs Tal. Er seht den Radweg herbei. „Auf der schmalen Straße fühlt man sich als Radfahrer nicht wohl. Es kommt da zu gefährlichen Situationen“, weiß er. Der Sprecher der „Initiative Pro Fahrrad“ steht

hinter den LBM-Plänen und favorisiert die Variante entlang der Landesstraße, bis man dann auf halbem Weg über die Brücke auf den Wirtschaftsweg wechseln kann. Der Wirtschaftsweg sollte dann bis Niederhausen asphaltiert werden. Um den Radweg entlang der Landesstraße bis Oberauerbach anzulegen, ist es für Lohrum ganz klar, dass der Hang neben der Straße zu den Feuchtwiesen hin aufgeschüttet wird und die Straßenbäume dann eine Abgrenzung zur Straße bilden. „Ich kann mir nichts anderes vorstellen. Man wird ja nicht die Bäume fällen.“

## Hoffen, dass Naturschützer nicht viele Einwände haben

Die zweite Variante auf der gegenüberliegenden Talseite kommt für Lohrum nicht infrage. „Ich bin da mal entlang gefahren, das ist zu feucht. Da straut sich das Wasser von der Hangseite her.“ Den Hang zu betreten, hält er für viel zu teuer. Zudem müsste in diesem Fall bei Oberauerbach eine Brücke über den Bach gebaut werden und der Radweg um den Sportplatz führen. Er hält dies für „viel zu teuer“ und hofft, dass die Naturschutzverbände nicht so viele Einwände gegen Variante 1 entlang der Straße haben werden.

Auf eine Anfrage Lohrums hatte der LBM angekündigt, dass der Radweg eine befestigte Breite von 2,50 Metern haben wird und eine Asphaltdecke erhält. „Es gibt Mindestvorgaben für Radwege, an die sich der LBM halten wird“, meint Lohrum. Davon hingen auch Zuschüsse des Bundes für den Bau des Radweges ab. Und er denke, dass sich auch der Bund beteiligen wird.



## 8. Sitzung des Ortsbeirates Oberauerbach am 16.08.2021

Die Vorsitzende dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.15 Uhr.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

---

Katja Krug-Abdessalem  
Ortsvorsteherin

---

Hans-Jürgen Stopp